

Lebendiges Evangelium – August 2011

15. August Aufnahme Mariens in den Himmel

Schrifttext Lk 1,46-56

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Kurzimpuls zum Text

Maria lobt Gott für die Erhöhung der Niedrigen, sie lobt den Gott, der tatsächlich all das tut, was sie besingt. Kein ferner Gott, kein Hätte-Gott, kein Möchte-Gern-Gott! Sie lobt den wahren Gott, der in seiner großen Liebe zu allen Menschen sich klein machen kann und selbst die Gestalt eines Menschen annehmen kann in Jesus Christus. Maria lobt diesen Gott, ihren Gott, weil sie selbst erfährt, dass dieser Gott glaub-würdig ist. In der vorher geschehenen Begegnung mit der schwangeren Elisabeth wird ihr deutlich, dass sie die Botschaft Gottes vom Leben für bare Münze nehmen darf. Gott ist keiner, der mit den Menschen spielt, dieser Gott meint es ernst mit den Menschen. Gott meint es ernst mit dir und mir, mit jeder und jedem!

Fragen

Im Lobpreis Mariens wird die Zuversicht Mariens deutlich, dass dieser Gott der wahre Gott ist. Kann ich in meinem Leben Situationen entdecken, in denen mir selbst diese Zuversicht geschenkt ist? Lebt die KAB in meinem Ortsverein aus dieser Zuversicht?

Maria entdeckt für sich eine Zukunft. Nachdem die Botschaft des Engels all ihre Lebenspläne durchkreuzt hatte, kann sie nun wieder nach vorne schauen. Wie sehen meine Lebenspläne aus? Was erwarte ich von der Zukunft? Wie gestaltet die KAB vor Ort ihre Zukunft?

Das Leben der Maria verändert sich – grundlegend! Sie ist bereit für diese Veränderung, obwohl es ihr nicht leicht fällt. Wie gehe ich mit Veränderungen in meinem Leben um? Was verändert sich in ‚meiner KAB‘?

Der Lobpreis Mariens erwächst aus Beziehung. Da ist zunächst einmal die ganz irdische Beziehung zu Elisabeth, sie gibt Gewißheit. Und da ist die tiefe Beziehung zum Gott des Lebens, sie schenkt Zukunft. Welche Beziehungen lebe ich und wie intensiv gestalte ich sie? Wie ermöglicht mein KAB-Verein Beziehung?

Letzte Hymne

Ehre, wem Ehre gebührt,
leuchtend lebendiger Gott.
Dir gebührt jede Stimme,
jede Faser des Singens.
Der uns erzeugt und lässt sein,
uns offenbart und neu atmet,
einer, vollends in allen
und über allen hinaus,
Vater Sohn und Geist,
Quelle, Wasser und Strömung,
der Liebe erster Beginn,
der Liebe Weg, der Liebe Treue,
Du, der lässt leuchten das Meer,
leuchten Erde und Himmel,
ström' deine Menschen voll Kraft,
lass aufleben die Augen.
Möge es werden, endlich,
was du gewollt hast von Anfang:
Licht, das nicht stirbt,
Liebe, die bleibt.

HuubOosterhuis